

UNTERSUCHUNGSBERICHT

(Die Prüfungsergebnisse beziehen sich nur auf das untersuchte Probenmaterial)

Oberflächenverhalten eines festen Drainagewerkstoffes bei Beaufschlagung mit Flüssigeisen

ÖGI-A.-Nr.: 43.272/1

Auftraggeber: SILMETA SICHERHEITSSYSTEME
Patentverwertungsgesellschaft mbH

Probenbezeichnung: Schaumkeramik **Thermofilter KS91**, eingefasst in eine Lochblechkonstruktion

Porosität der Probe: 44% (Angabe des Auftraggebers)

Wassergehalt der Probe: unter 10% (Angabe des Auftraggebers)


Prüfeinrichtung: Versuchsanordnung B entsprechend dem Artikel „Einsatz und Eignungsprüfung von Porenbaustoffen in Notauffanggruben“ – Teil 2 in Giesserei-Praxis 4/2003

Ergebnis: Nach der Beaufschlagung mit Flüssigeisen tritt ein Aufschmelzen und Versintern der oberen 5 - 13 mm ein. In dieser Sinterzone treten fallweise Flüssigeisenzungen und eine Grafitsaumbildung auf. Ein Eindringen des Flüssigeisens in die intakte Werkstoffzone konnte nicht festgestellt werden. Unterhalb des Sinterbereiches sind die Poren offen und ermöglichen eine Wasserdurchlässigkeit. Die Ergebnisse sind im ausführlichen Bericht mit ÖGI-A.-Nr.: 43.272/2 zusammengefasst.

Österreichisches Gießerei-Institut

Geschäftsführer:

Sachbearbeiter:


Univ.-Prof. Dr.-Ing. P. Schumacher


Dipl.-Ing. H. Rockenschaub

Dieser Bericht umfasst 1 Textseite, - Tabellen (Tafeln), - Bilder, - Beilagen. Nur wort- und formgetreue Reproduktion gestattet.



Verein für praktische Gießereiforschung

Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Dr. mont. H. Dichtl

Geschäftsführer
Univ.-Prof. Dr.-Ing. P. Schumacher

Bankverbindungen
BA CA Leoben, Kto.: 00917357600, BLZ: 11910
PSK Kto.: 1509847, BLZ: 60000

UID-Nr.: ATU29756305